

Protokoll über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur

Sitzungsdatum: Dienstag, 06.03.2018
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses Bad Essen, Raum 1.10 Bad Essen

Anwesend:

Herr Willi Ahrens
Herr Niklas Ahrens
Frau Elke Eilers
Herr Axel Gruczyk
Herr Klaus Haasis
Herr Eckhard Halbrügge
Herr Michael Höckmann
Herr Uwe Schnittker
Herr Jens Strebe
Herr Jens Wagener
Frau Annegret Jösting-Meyer
Frau Annette Ludzay
Herr Carsten Lüke
Herr Carsten Meyer

Abwesend:

Herr Jens Fahrmeyer entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur am 05.12.2017
3. Verwaltungsbericht
4. Haushaltsplan 2018 - Bereich Wirtschaftsausschuss
Vorlage: BV/FD2/2018/015
5. Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg) - Verzicht auf die anteilige Übernahme der Gesellschaftsanteile

le der Samtgemeinde Bersenbrück
Vorlage: BV/FD2/2018/019

6. Neuorganisation des ÖPNV im Wittlager Land
Vorlage: BV/FD4/2018/021
7. Konzept zur Stärkung der Wirtschaftsfreundlichkeit in der
Gemeinde Bad Essen (ohne Vorlage)
8. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Ahrens begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Sein besonderer Gruß gilt den Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen des Projektes „Schüler in die Kommunalpolitik“ an der heutigen Ausschusssitzung teilnehmen. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur am 05.12.2017

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

zu 3. Verwaltungsbericht

Herr Meyer erstattet den Verwaltungsbericht:

3.1: Masterplan Wandern

Nachdem die Arbeiten am Masterplan „Rad“ abgeschlossen seien, würden sich der Landkreis und TerraVita nunmehr dem Thema „Wandern“ widmen. Hintergrund sei, dass die Verschönerungs-, Heimat- und Wandervereine heute leider oftmals nicht mehr in der Lage seien, die Aufgaben der Unterhaltung, Auszeichnung und Pflege der Wanderwege wahrzunehmen. Ziel des Masterplans Wandern sei es, gegenüber den Kunden ein Qualitätsversprechen geben und auch einhalten zu können. Dabei sei festzuhalten, dass nicht alle bisher ausgewiesenen Wanderwege auch tatsächlich benötigt und erhalten werden müssten. Hier gelte es, in jeder Kommune eine Auswahl von - auch überregional - wichtigen Wanderwegen zu treffen und sich auf deren Entwicklung zu konzentrieren. Im Südkreis seien diese Arbeiten bereits abgeschlossen, nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der anstehenden Landesgartenschau in Bad Iburg. Das Netz der ausgewiesenen Wanderwege in der Gemeinde Bad Essen umfasse zurzeit rund 80 km. Zukünftig sollten fünf Wanderwege in den Masterplan Wandern aufgenommen werden. Für diese werde TerraVita dann auch die Verkehrssicherungspflicht übernehmen. Von der Umstrukturierung sei eine Vielzahl von Waldeigentümern betroffen, die in einer Veranstaltung im Juni 2018 informiert werden sollten. Im Vorfeld werde es Abstimmungsgespräche mit den Waldschutzgenossenschaften geben. TerraVita wolle zukünftig einen festen Ansprechpartner und Koordinator für das Thema „Wandern“ installieren. Dieser werde sich auch um die notwendigen Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen kümmern. Die Kommunen müssten sich dann zukünftig an den entsprechenden Kosten über eine Umlage beteiligen, die für die Gemeinde Bad Essen ab dem Jahr 2019 ca. 4.000 € jährlich betragen werde.

3.2: Insolvenzverfahren der Paracelsus-Klinikgruppe

Nachdem das erarbeitete Sanierungskonzept die Zustimmung durch den Gläubigerausschuss gefunden habe, sei nunmehr das Regelinsolvenzverfahren gestartet. Das Konzept sehe u.a. konzernweit den Abbau von 400 der insgesamt 5.200 Stellen vor. Von diesem Stellenabbau seien insbesondere die Akutkliniken sowie die Konzernzentrale in Osnabrück betroffen. Herr Wehmeyer als Verwaltungsdirektor der Rehakliniken am Standort Bad Essen habe in einem persönlichen Gespräch erneut bekräftigt, dass die wirtschaftliche Lage der Rehakliniken gut sei. Ob und inwieweit auch die Kliniken in Bad Essen in Einzelfällen von dem Stellenabbau betroffen sein würden, bleibe

abzuwarten. Wichtig sei, dass es in Folge des eingeleiteten Insolvenzverfahrens bislang zu keinen nennenswerten Personalabgängen gekommen sei. Die Belegung in den Einrichtungen sei zurzeit sehr gut. Die neu eingerichtete Adaptionsabteilung weise aktuell eine Vollbelegung auf.

Aktuell laufe die Suche nach möglichen Investoren für den Konzern. Eine Entscheidung solle bis Mitte 2018 fallen.

Herr Lüke setzt den Verwaltungsbericht fort:

3.3: Marina Bad Essen

Das Schott am Hafeneingang werde voraussichtlich in der 11. KW gezogen, sodass die Marina dann wieder für Boote offen sei. Parallel würden die über den Winter entstandenen Vandalismuschäden beseitigt. Seitens der Verwaltung sei zudem geplant, eine Videoüberwachung für die Marina und das Servicegebäude zu installieren.

3.4: Dorfgemeinschaftshaus Lockhausen

Am 01.03.2018 sei die Heizung im DGH Lockhausen ausgefallen. Die Fa. Talic habe den Schaden untersucht und festgestellt, dass die Heizung ausgetauscht werden müsse. Der Austausch sei bereits am Folgetag erfolgt. Die Kosten würden sich auf rund 8.000 € belaufen.

3.5: Bestattungen

Herr Lüke verteilt eine Übersicht über die Bestattungsstatistik für das Jahr 2017 (Anlage 1). Demnach sei die Zahl der Urnenbestattungen im Jahr 2017 erstmals größer als die Zahl der Erdbestattungen. Insgesamt würden diese Zahlen die sich seit Jahren anzeichnende Entwicklung hin zu Urnenbestattungen bestärken.

Im RuheForst Schloss Hünnefeld-Bad Essen seien im Jahr 2017 insgesamt 45 Bestattungen erfolgt. Soweit nachvollziehbar seien davon 17 Bestattete vorher in der Gemeinde Bad Essen wohnhaft gewesen. Im Umkehrschluss bedeute dies, dass sich 28 Personen von außerhalb der Gemeinde Bad Essen hätten im RuheForst bestatten lassen.

Herr Lüke sagt zu, die Anzahl der sog. Sozialbestattungen dem Protokoll beizufügen. Im Jahr 2017 hat die Gemeinde Bad Essen in einem Fall die Bestattung einer Person übernommen, für die kurzfristig kein sonstiger Bestattungspflichtiger gefunden wurde, ohne eine solche bestattungspflichtige Person im Nachhinein ausfindig machen zu können. In diesem Fall musste die Gemeinde auch die Kosten für die Bestattung tragen.

Frau Meyer-Jösting erkundigt sich nach dem Planungsstand zur Ermöglichung von muslimischen Bestattungen in Bad Essen. Herr Lüke teilt mit, dass es hierzu noch weiterer Informationen bedürfe. Insbesondere bereite ihm die Tatsache Sorge, dass muslimische Grabstellen nach erfolgter Bestattung in der Regel nicht gepflegt würden. Hier könne es zu Konfliktpotential mit den bisherigen Nutzern der Friedhöfe kommen. Verwaltungsseitig sei geplant, sich entsprechende Einrichtungen anzuschauen, um das Problempotential abschätzen zu können. Denkbar sei auch, dass der Ausschuss im Vorfeld der nächsten Sitzung entsprechende Friedhöfe besuchen könnte.

Frau Ludzay setzt den Verwaltungsbericht fort:

3.6: Veranstaltungen 2018

Frau Ludzay gibt einen Überblick über die im Jahr 2018 geplanten Veranstaltungen in der Gemeinde Bad Essen (siehe Anlage). Sie weist insbesondere auf den Wiehengebirgstag 2018 hin, der anlässlich des 110. Geburtstages des Verbandes am 24.03.2018 im Haus Deutsch Krone stattfinden werde. Die diesjährige Frühjahrstagung von Cittaslow Deutschland werde am 25. und 26. April 2018 ebenfalls in Bad Essen stattfinden. In Verbindung damit werde am 25.04.2018 der 3. Bad Essener SlowTourismusTag durchgeführt. Neu im Angebot seien in der Sommersaison 2018 jeweils samstags ab 14.30 Uhr geführte Waldspaziergänge. Aufgrund der guten Erfolge würden die Schafstall-

Regionale ebenso erneut in das Veranstaltungsprogramm aufgenommen werden, wie das Yoga-Festival. Der Bad Essener Landmarkt wird im Jahr 2018 ebenfalls erneut durchgeführt, verbunden mit einer Tagung zum Thema „Landwirtschaft geht neue Wege“. Frau Ludzay weist auf den neuen Ortsführer für Kinder hin, der von einer Praktikantin in der Tourist-Information erstellt worden sei.

Umfangreich werde sich die Gemeinde Bad Essen auch bei der Landesgartenschau 2018 in Bad Iburg einbringen. So werde die Tourist-Information im Rahmen der Varusregion an zwei Tagen vor Ort präsent sein und u.a. das Projekt „Tintenpoeten“ vorstellen. Auch im Verbund mit den Heilbädern im Osnabrücker Land werde man zwei Tage auf der Landesgartenschau Präsenz zeigen. Hierzu würden spezielle Liegen angeschafft und für jedes Heilbad individuell beschriftet.

In Zusammenarbeit mit KUBIKUS seien drei Auftritte des Waldtheaters geplant. Das Stück werde im Vorfeld mit einer Bad Iburger Grundschulklasse einstudiert. Diese Aktion solle als „Bad Essener Beitrag zur Landesgartenschau 2018“ medial besonders beworben werden.

Parallel zur Landesgartenschau in Bad Iburg solle auch der Heilbädergarten im Sole- und Kurpark Bad Essen neu gestaltet werden. Zudem plane Frau Viktoria Freifrau von dem Bussche-Ippenburg eine umfangreiche Gemäldeausstellung „Sophie Charlotte und Ippenburg“ im Schloss Ippenburg. Für den 13.07.2018 sei eine Fahrt des Kur- und Verkehrsvereins Bad Essen zur Landesgartenschau geplant.

zu 4. Haushaltsplan 2018 - Bereich Wirtschaftsausschuss **Vorlage: BV/FD2/2018/015**

Herr Meyer erläutert einige Besonderheiten des diesjährigen Haushaltsplanes. So finde erneut ein Cittaslow-Landmarkt in Bad Essen statt, an dem sich der Landkreis Osnabrück mit einem Zuschuss von 5.000 € beteilige. Voraussetzung für diesen Zuschuss sei, dass die Veranstaltung mit einer Fachtagung verbunden werde. So werde es am Vortag eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Landwirtschaft geht neue Wege“ geben.

Der Zuschuss für die Kreismusikschule werde im Jahr 2018 rd. 13.000 € geringer ausfallen als im Vorjahr. Grund sei eine Änderung der Berechnungsgrundlage, von der die Gemeinde Bad Essen profitiere. Der Kunst- und Museumskreis werde einen zusätzlichen Zuschuss für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schafstalls (9.000 €) erhalten. Auch KUBIKUS erhalte erstmals einen Zuschuss (5.000 €) aus dem kommunalen Haushalt. Diese Mittel seien bislang über die Sole- und Kurpark Bad Essen GmbH gewährt worden. Neu sei auch der Zuschuss, den die Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln für den Aufbau eines kommunalen Archives für das Wittlager Land gewähren (1.900 €). Zu guter Letzt sei für den Verein Wimmer Schule ein Zuschuss von 68.500 € für die Sanierung des Daches an der Wimmer Schule eingeplant. Diese Mittel würden benötigt, falls der Förderantrag des Vereins nach der ZILE-Richtlinie erfolglos bleiben sollte.

Herr Lüke erläutert den Haushaltsansatz für die Planung einer neuen öffentlichen WC-Anlage im Zentrum von Bad Essen. Zudem geht er auf die Ansätze im Zusammenhang mit der Marina Bad Essen ein und erläutert die geplanten Maßnahmen auf den kommunalen Friedhöfen in der Gemeinde Bad Essen.

Herr Meyer gibt weitere Auskünfte zu den geplanten Aktionen im Bereich Tourismus und Wirtschaftsförderung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur nimmt die Haushaltsplanung 2018 in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 5. Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg) -
Verzicht auf die anteilige Übernahme der Gesellschaftsanteile der Samtge-
meinde Bersenbrück
Vorlage: BV/FD2/2018/019**

Herr Lüke erläutert den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, dass die Gemeinde Bad Essen verbindlich ihren Verzicht auf das Recht zur anteiligen Übernahme des Gesellschaftsanteils der Samtgemeinde Bersenbrück gem. § 17 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der oleg Osnabrücker-Landentwicklungsgesellschaft mbH erklärt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 6. Neuorganisation des ÖPNV im Wittlager Land
Vorlage: BV/FD4/2018/021**

Der Ausschussvorsitzende erläutert den Sachverhalt. Das jetzt vorliegende Konzept beinhalte einige deutliche Verbesserungen des ÖPNV in der Gemeinde Bad Essen. Es sei jetzt an der Politik zu entscheiden, ob sie bereit sei, die mit der Umsetzung des Konzeptes verbundenen Kosten tragen zu wollen. Es ginge dabei letztlich um die Abwägung zwischen dem Mehrwert für den ÖPNV und die dafür notwendigen Mehrkosten.

Ratsherr Haasis stellt fest, dass das Konzept ein richtiger und wichtiger Schritt in die richtige Richtung sei, ohne dabei alle Probleme lösen zu können. Insbesondere die Einrichtung von Bedarfsverkehren führe dabei zu einer deutlichen Verbesserung für die Außenbereiche der Gemeinde. Auch der Lückenschluss innerhalb der Fahrpläne sowie die zusätzliche Spätverbindung seien gute und richtige Entscheidungen. Offen bleibe weiterhin die Tarifunion zwischen Bus und Bahn, die lückenlose Anbindung an die westfälische Nachbarschaft sowie der Ausbau der Verbindungen nach Melle. Die Darstellung der Veränderungen in den Fahrplänen sei zurzeit noch nicht ganz korrekt. Hierzu habe er bereits Kontakt mit den zuständigen Stellen aufgenommen. Aus seiner Sicht sei es wichtig, dass die fertigen Fahrpläne frühzeitig mit den Kommunen abgestimmt würden. Aus Sicht der Gemeinde müsse dann beobachtet werden, wie die neuen und zusätzlichen Angebote von den Bürger-

rinnen und Bürgern angenommen würden. Seine Anregungen habe er in einem Vermerk zusammengefasst, der diesem Protokoll als Anlage beigelegt wird (Anlage 2).

Herr Meyer weist darauf hin, dass das vorliegende Konzept für die Gemeinde Bad Essen zahlreiche Vorteile bringe. Wichtig sei, dass die neuen und zusätzlichen Angebote auch gut kommuniziert würden. Aus den Gemeinden Bohmte und Ostercappeln seien inzwischen Nachbesserungswünsche formuliert worden, nachdem bemerkt worden sei, dass das Konzept in einigen Punkten nicht vollständig sei. Das führe zwar zu Mehrkosten, sollte im Sinne des Solidargedankens aber mitgetragen werden. Er weist darauf hin, dass das Konzept zunächst auf drei Jahre befristet sei. Es bleibe abzuwarten, wie die einzelnen Bausteine von der Bevölkerung angenommen würden.

Ratsherr Höckmann begrüßt das zusätzliche Angebot über Wehrendorf und Hitzhausen nach Ostercappeln. Er könne dem Konzept aber nicht entnehmen, an welchen Wochentagen diese Verbindung angeboten werde. Herr Meyer sagt hier Klärung zu.

Ratsherr Halbrügge stuft die Einrichtung der Bedarfsverkehre im Osten der Gemeinde Bad Essen als sehr gut und wichtig ein.

Ratsfrau Eilers befürwortet das vorliegende Konzept. Das Preis-Leistungsverhältnis sei aus ihrer Sicht passend. Auch die direkte Verbindung zwischen Bad Essen und Bohmte sei gut und wichtig. Zudem bringe die Direktverbindung zwischen Osnabrück und Bad Essen auch Vorteile für die Arbeitnehmer/innen, z.B. in den pflegenden Berufen, die aus Osnabrück nach Bad Essen pendeln müssten.

Ratsherr Strebe hält das Konzept ebenfalls für gut und bedankt sich ausdrücklich bei Ratsherrn Haasis für die intensive Begleitung des Prozesses. Gleichzeitig äußert er seine Kritik an den Nachbesserungswünschen aus den Gemeinden Bohmte und Ostercappeln. Auch dort sei das Konzept lange genug bekannt gewesen, um evtl. Missstände frühzeitig in den Diskussionsprozess einbringen zu können. Eine nachträgliche Nachbesserung des abgestimmten Konzeptes sei verfahrenstechnisch immer schwierig, auch wenn die Nachbesserungen inhaltlich nachvollziehbar seien. Er bittet darum, dass Bürgermeister Natemeyer diese Kritik gegenüber seinen Amtskollegen in Bohmte und Ostercappeln zum Ausdruck bringen möge.

Herr Meyer teilt das Gefühl, dass solche Nachbesserungen unglücklich seien. Insgesamt habe aber die Gemeinde Bad Essen aus seiner Sicht immer noch die deutliche Vorteile aus der Umsetzung des Konzeptes.

Beschlussvorschlag:

Der Rat stimmt der Umsetzung des vorliegenden, weiterentwickelten Konzepts zur Neuorganisation des ÖPNV im Wittlager Land, beginnend mit dem Fahrplanwechsel im Sommer 2018 und befristet bis zum Fahrplanwechsel im Sommer 2021 zu. Die PlaNOS und die VOS NordOst legen zeitgerecht Fahrgastzahlen vor, um rechtzeitig vor der Verabschiedung des Haushalts 2021 die Akzeptanz des ÖPNV-Angebotes bewerten und ggfls. über eine Fortsetzung über den Fahrplanwechsel im Sommer 2021 hinaus entscheiden zu können.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 7. Konzept zur Stärkung der Wirtschaftsfreundlichkeit in der Gemeinde Bad Essen (ohne Vorlage)

Herr Meyer verteilt die bereits während der Klausurtagung in Lingen vorgetragene Präsentation zu dem „Konzept zur Stärkung der Wirtschaftsfreundlichkeit in der Gemeinde Bad Essen“ (Anlage 3) und trägt die Inhalte dieses Konzeptes kurz vor. Auch seitens der Verwaltung werde die Notwendigkeit gesehen, die Aufgabe der Wirtschaftsförderung durch die Bereitstellung zusätzlicher Personalkapazitäten als eigenständiges Thema zu installieren. In einem ersten Schritt müssten dabei die Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung abgedeckt werden. Aus Sicht der Verwaltung sei für die Umsetzung der Aufgaben eine enge Anbindung der zuständigen Stelle an die Kommunalverwaltung wichtig, um den notwendigen Kommunikationsaustausch gewährleisten zu können. Die organisatorische Einbindung dieser Aufgabe sei dabei sowohl in der Fachdiensthierarchie als auch als Stabstelle denkbar.

Ratsherr Strebe verweist darauf, dass das Thema auf einen Antrag der CDU-Fraktion zurückgehe. Die Verwaltung sei darin aufgefordert worden, ein Konzept zur Installation einer/eines Wirtschaftsförderers aufzustellen. Er begrüße, dass auch die Verwaltung den Bedarf für die Einrichtung einer solchen Stelle sehe, um die Aufgaben der Wirtschaftsförderung an einer zentralen Stelle zusammen zu führen und damit ihre Bedeutung für die weitere Entwicklung der Gemeinde Bad Essen unterstreiche. Die Inhalte des vorliegenden Konzeptes seien in der Fraktion noch nicht ausreichend diskutiert worden. Das bedürfe noch einiger Zeit. Hier gelte es, die verschiedenen Aspekte in Ruhe abzuwägen. Die wirtschaftliche Stärke der in der Gemeinde Bad Essen ansässigen Unternehmen sei der Garant für die gute Entwicklung der Ertragssituation der Kommune. Das sei aber kein Selbstläufer. Die Weichen für eine weiterhin gute und erfolgreiche Entwicklung müssten jetzt gestellt werden. Sein Dank gelte der Verwaltung für die Erstellung des vorliegenden Konzeptes, welches eine gute Grundlage für die notwendigen weiteren politischen Diskussionen sei.

Ratsfrau Eilers dankt der Verwaltung ebenfalls für das gute Konzept, welches aus ihrer Sicht die notwendige Weite beinhalte, um das Thema der Wirtschaftsförderung mit all seinen Facetten zu beleuchten. Die Politik müsse die Entwicklung begleiten und ggfls. die notwendigen Nachsteuerungen vornehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt das von der Verwaltung vorgelegte „Konzept zur Stärkung der Wirtschaftsfreundlichkeit in der Gemeinde Bad Essen“ als Diskussionsgrundlage zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen und Anregungen werden nicht vorgetragen.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:15 Uhr.

Vorsitzender

Carsten Lüke
Protokollführer